



Leibniz-Gymnasium Essen

Schulinternes Curriculum

mit

Grundsätzen der Leistungsbewertung

Erdkunde

nach den Richtlinien und Kernlehrplänen
für die Sekundarstufen I und II des Gymnasiums
in NRW

Stand: 20.12.2023

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das fünfzügige Gymnasium mit 1074 Schülerinnen und Schülern und ca. 82 Lehrpersonen zeichnet sich innerhalb seines Schulprogrammes durch dessen dreifachen Schwerpunkt: MINT, bilingualer Zweig Deutsch/Englisch und Bläserklassen aus.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden im Fach Erdkunde raumbezogene Fragestellungen thematisiert, die in besonderer Weise die im Schulprogramm ausgewiesenen Schwerpunkte „Umweltschutz und Naturerhalt“ sowie „Globale Verantwortung“ aufgreifen und vertiefen.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

Um dem Medienkompetenzrahmen des Landes Nordrhein-Westfalen gerecht zu werden, stehen ein Computerraum sowie ein mobiler Beamerwagen als auch Atlanten zur Verfügung.

Die Schule unterhält institutionalisierte Partnerschaften zur Zeche Zollverein und durch das Schullandheim in Dorsten-Rhade auch zu landwirtschaftlichen Betrieben in der Region.

1 Aufgaben und Ziele des Faches

Die Fächer Erdkunde, Geschichte und Wirtschaft-Politik leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Gemeinsam befassen sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen leisten sie einen Beitrag zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens. Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.

Innerhalb der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer ist es Ziel und Aufgabe des Faches Erdkunde eine **raumbezogene Handlungskompetenz** zu vermitteln. Darunter ist die Fähigkeit und Bereitschaft zu verstehen, die Strukturen und Prozesse der nah- und fernräumlichen Lebenswirklichkeit zu analysieren, sie fachstrukturell zu erfassen und zu durchdringen sowie selbstbestimmt und solidarisch an der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung der räumlichen Lebenswirklichkeit mitzuarbeiten.

Aufgrund seiner systemischen Sichtweise und des konkreten Raumbezugs leistet der Erdkundeunterricht einen besonderen Beitrag zur Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen. Grundvoraussetzung jeglichen raumbezogenen Denkens und Handelns ist die Fähigkeit zur Orientierung auf verschiedenen Maßstabsebenen und mithilfe von thematisch unterschiedlichen Orientierungsrastern. Nur auf dieser Grundlage lassen sich die vielfältige naturgeographische Ausstattung und die Gestaltung der Erdoberfläche durch den Menschen analysieren und bewerten.

Der Raum ist sowohl Existenzgrundlage als auch Ergebnis gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handelns und naturräumlicher Prozesse. Der Erdkundeunterricht zielt deshalb auf ein ganzheitliches und systemisches Verständnis physisch-geographischer und anthropogeographischer räumlicher Strukturen und Prozesse. Ein ganzheitliches und systemisches Verstehen macht es notwendig, die Grenzen der menschlichen Handlungsspielräume und der Tragfähigkeit von Räumen auf der Grundlage naturgeographischer Gegebenheiten bewusst zu machen. Diese Grenzen ergeben sich aus veränderten Nutzungsintensitäten und -interessen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Reflexion über diese Grenzen ist Voraussetzung, um sich sachgerecht, verantwortungsbewusst und verständigungsorientiert für die Lösung von Nutzungskonflikten einsetzen zu können.

Die Gestaltung der Zukunft angesichts globaler Chancen und Herausforderungen wie Digitalisierung, Ressourcenverfügbarkeit, Klimawandel, Bodenfruchtbarkeit, Wasserbedarf, Umweltschutz, Ernährungssicherung, Ausgleich von Disparitäten, Bevölkerungsentwicklung, Verstädterung und Migration erfordert auch die Fähigkeit, Gestaltungs- Gestaltungsoptionen und Lösungsansätze mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung zu kennen. Diese werden kritisch hinsichtlich ihrer Konsequenzen sowie ihrer Reichweite und Übertragbarkeit hinterfragt und es werden Lösungsansätze altersangemessen entwickelt. Insbesondere der Klimawandel mit seinen vielfältigen Auswirkungen auf unsere Natur sowie die Lebensgrundlagen und das Zusammenleben der Menschen stellt eine zentrale Herausforderung der Gegenwart dar. Daher kommt der Befähigung der Schülerinnen und Schüler zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit diesem Themenfeld u.a. im Unterricht des Faches Erdkunde eine hohe Bedeutung zu.

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Erdkunde einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Erdkunde die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Sprache ist ein notwendiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Kompetenzen und besitzt deshalb für den Erwerb einer raumbezogenen Handlungskompetenz eine besondere Bedeutung. In der aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen und Ideen erweitert sich der vorhandene Wortschatz und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache. Dadurch entstehen Möglichkeiten, Konzepte sowie eigene Wahrnehmungen, Gedanken und Interessen angemessen darzustellen.

Die interdisziplinäre Verknüpfung von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, inhaltliche Kooperationen mit anderen Fächern und Lernbereichen sowie außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen.

Im bilingualen Unterricht werden neben den sachfachbezogenen Kompetenzen fachsprachliche und fachmethodische Kompetenzen auch in der Partnersprache sowie interkulturelle Kompetenzen verstärkt entwickelt. Im Rahmen der in diesem Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen können inhaltliche Bezüge zu den Kulturen der jeweiligen Partnersprache hergestellt werden.

Der vorliegende Kernlehrplan ist so gestaltet, dass er Freiräume für Vertiefung, schuleigene Projekte und aktuelle Entwicklungen lässt. Die Umsetzung der verbindlichen curricularen Vorgaben in schuleigene Vorgaben liegt in der Gestaltungsfreiheit – und Gestaltungspflicht – der Fachkonferenzen sowie der pädagogischen Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer. Damit ist der Rahmen geschaffen, gezielt Kompetenzen und Interessen der Schülerinnen und Schüler aufzugreifen und zu fördern bzw. Ergänzungen der jeweiligen Schule in sinnvoller Erweiterung der Kompetenzen und Inhalte zu ermöglichen.

2 Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen

Im Kapitel „Aufgaben und Ziele“ der Kernlehrpläne werden u.a. die Ziele des Faches sowie die allgemeinen Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler im jeweiligen Fach entwickeln sollen (übergreifende fachliche Kompetenz), beschrieben.

Sie werden ausdifferenziert, indem fachspezifische Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder identifiziert und ausgewiesen werden. Dieses analytische Vorgehen erfolgt, um die Strukturierung der fachrelevanten Prozesse einerseits sowie der Gegenstände andererseits transparent zu machen. In Kompetenzerwartungen werden beide Seiten miteinander verknüpft. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass der gleichzeitige Einsatz von Können und Wissen bei der Bewältigung von Anforderungssituationen eine zentrale Rolle spielt.

Kompetenzerwartungen

(Verknüpfung von Prozessen und Gegenständen)

Kompetenzbereiche repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns. Sie dienen dazu, die einzelnen Teiloperationen entlang der fachlichen Kerne zu strukturieren und den Zugriff für die am Lehr-Lernprozess Beteiligten zu verdeutlichen.

Inhaltsfelder systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.

Kompetenzerwartungen führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse.

Kompetenzerwartungen

- beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und sind auf die Bewältigung von Anforderungssituationen ausgerichtet,
- stellen im Sinne von Regelstandards die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar,
- beschreiben Ergebnisse eines kumulativen, systematisch vernetzten Lernens,
- können in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.

Insgesamt ist der Unterricht in der Sekundarstufe I nicht allein auf das Erreichen der aufgeführten Kompetenzerwartungen beschränkt, sondern soll es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, diese weiter auszubauen und darüber hinausgehendes Wissen und Können zu erwerben.

Die im Kernlehrplan für das Ende der Sekundarstufe I beschriebenen Kompetenzerwartungen und verpflichtenden Inhalte haben gleichermaßen Gültigkeit für den verkürzten (G8) wie für den neunjährigen Bildungsgang (G9) der Sekundarstufe I am Gymnasium. Dem geringeren Unterrichtsvolumen des achtjährigen Bildungsgangs wird im

Rahmen des schulinternen Lehrplans unter anderem durch Festlegungen zur curricularen Progression und zur Art des methodisch-didaktischen Zugriffs Rechnung getragen.

2.1 Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches

Die Entwicklung der für das Fach Erdkunde angestrebten raumbezogenen Handlungskompetenz erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse, die den untereinander vernetzten Kompetenzbereichen zugeordnet werden können.

Kompetenzbereiche

Die **Sachkompetenz** umfasst den Umgang mit allgemein- und regionalgeographischen Kenntnissen über den sowohl von Naturfaktoren als auch von menschlichen Aktivitäten geprägten Raum. Hierzu gehören auch Kenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Raum sowie damit verbundene Folgen. Diese Kenntnisse gilt es im jeweiligen Kontext anzuwenden, abzugleichen und weiterzuentwickeln. Sachkompetenz zeigt sich zudem in der Fähigkeit, Fachbegriffe zu verwenden. Auch die Orientierungsfähigkeit im Sinne der themenbezogenen Anwendung von Orientierungsrastern auf verschiedenen Maßstabsebenen ist Teil der Sachkompetenz.

Die **Methodenkompetenz** zeigt sich in der Fähigkeit und Fertigkeit, sich gegenwärtig und zukünftig räumliche Strukturen und Prozesse selbstständig zu erschließen. Dies erfolgt entweder mittelbar durch allgemeine und fachspezifische Verfahren der Informationsbeschaffung und -entnahme oder unmittelbar durch originale Begegnung. Wichtige Elemente der Methodenkompetenz sind die kritisch reflektierte Strukturierung, Analyse und Interpretation von geographisch relevanten Informationen, die sowohl in analoger als auch digitaler Form gewonnen werden, vorliegen oder ausgewertet werden. Die Methodenkompetenz umfasst auch die Fähigkeit, sich mittels analoger und digitaler Hilfsmittel zu orientieren sowie raumbezogene Sachverhalte themen- und adressatenbezogen verbal und graphisch angemessen darzustellen.

Die **Urteilskompetenz** zeigt sich in der Bereitschaft und Fähigkeit, räumliche Strukturen und Prozesse hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gestaltung der aktuellen und zukünftigen Lebenswirklichkeit nach fachlichen Kriterien zu beurteilen, mögliche Raumbelastungen und Raumnutzungskonflikte zu erörtern und Lösungsansätze bezüglich ihrer potentiellen Auswirkungen einzuschätzen. Urteilskompetenz beinhaltet darüber hinaus die Fähigkeit, eigene und fremde Positionen sowie die ihnen zugrundeliegenden jeweiligen Interessen und Wertvorstellungen zu hinterfragen. Die mit unterschiedlichen Raumwahrnehmungen verbundenen Bewertungen werden reflektiert und zum eigenen Standpunkt in Beziehung gesetzt. Zur Urteilskompetenz gehört auch, dass sowohl verwendete Informationen und Materialien als auch Lernprodukte kriterienorientiert bewertet werden.

Die **Handlungskompetenz** zeigt sich in der Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Nutzung, Gestaltung und Bewahrung von Räumen sowie zur Lösung von Raumnutzungskonflikten zu entwickeln, zu realisieren und zu reflektieren. Im Kontext von Unterricht und Schule wird Handlungskompetenz durch die Erprobung und Simulation von Handlungsoptionen sichtbar.

Jahrgangsstufe 6	weitere Vereinbarungen
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), ▫ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), ▫ beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege ▫ Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden. 	<p>→ Grundlage für Geschichte, evtl. Nil, Nildelta (vom Bild zur Karte)</p> <p>← Mathematik: Maßstabsberechnung (5.1)</p>

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd	
Jahrgangsstufe 6	weitere Vereinbarungen
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ▫ stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6), ▫ beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege ▫ Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität ▫ Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler ▫ Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete 	<p>→ Philosophie: Daseinsgrundfunktionen von Städten</p> <p>← Philosophie: Der Mensch in der Gemeinschaft (5.2)</p> <p>gemeinsames Methodenblatt mit Politik „Diagramme und Statistiken“</p> <p>← Mathematik: Säulendiagramme ablesen (5.1) Kreisdiagramme (6.2)</p>

<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden. <p>Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.</p>	
--	--

Jahrgangsstufe 6	weitere Vereinbarungen
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres)</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), ▫ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), ▫ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.) ▫ vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), 	

<p>Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus ▫ Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur ▫ Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt ▫ Merkmale eines sanften Tourismus <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden. ▫ UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres. <p>Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.</p>	
Jahrgangsstufe 6	weitere Vereinbarungen
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), 	<ul style="list-style-type: none"> ← Biologie: Nutztierhaltung (Hausrind) (5.1) → Biologie: Ökologische vs. konventionelle Landwirtschaft ← Politik (5.2) Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (5.2)

- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft
- **Bedeutung gesunder Nahrungsmittel und gesunder Ernährung**

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

Jahrgangsstufe 7.1	weitere Vereinbarungen
<p><u>Thema:</u> Gefährdung von Lebensräumen beschreiben</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p><i>Inhaltsfeld 4: Aufbau und Dynamik der Erde</i></p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken, • erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen, • erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken, • erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken. <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Grad- netzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben-und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). <p>Zeitbedarf: ca 20 Ustd.</p>	
Jahrgangsstufe 7.2	weitere Vereinbarungen
<p><i>Thema:</i> Entstehung von Klima- und Vegetationszonen erläutern</p> <p><i>Inhaltsfeld 5: Wetter und Klima</i></p> <p>Sachkompetenz</p>	

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her,
- erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene,
- analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen,
- erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung,
- erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse,
- erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Grad- netzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),

<ul style="list-style-type: none"> • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben-und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), <ul style="list-style-type: none"> • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), <p>führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13).</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	
---	--

Jahrgangsstufe 8.1	weitere Vereinbarungen
<p><u>Thema:</u> <i>Wirtschaften in der gemäßigten und subtropischen Zone erläutern</i></p> <p><i>Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen</i></p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren, • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung, 	

- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken,
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft,
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Grad- netzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),

<ul style="list-style-type: none"> • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), <p>führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13).</p> <p>Zeitbedarf: ca. 40 Ustd.</p>	
Jahrgangsstufe 8.2	weitere Vereinbarungen
<p><u>Thema:</u> Zusammenhänge in den Tropen erklären</p> <p><i>Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen</i></p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren, • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung, • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Grad- netzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben-und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), <p>führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragegeleitete Raumanalyse durch (MK13).</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.</p>	
Jahrgangsstufe 8.2	weitere Vereinbarungen
<p><u>Thema:</u> Ursachen und mögliche Auswirkungen des Klimawandels erläutern</p> <p>Inhaltsfeld 5: Wetter und Klima</p>	

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her,
- erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene,
- analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen,
- erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung,
- erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse,
- erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Grad- netzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),

<ul style="list-style-type: none"> • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben-und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), <ul style="list-style-type: none"> • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). <p>Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.</p>	
Jahrgangsstufe 10.1	Weitere Vereinbarungen
<p>Themenfeld I: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern (nachhaltige Stadtentwicklung, Bsp. Köln, Mexiko, ...) • räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten (Bsp. Transmigrasi, Migration und Integration, ...) <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> → erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen, → zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf, → erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten. 	

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte, beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums

Themenfeld II: Innerstaatliche und räumliche Disparitäten als Herausforderung

- verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten (HDI – Wirtschaftsleistungen als Maßstab: Bsp. Weltbevölkerung, Arm und Reich: Bsp. Bonn, ...)
- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen (Bsp.: Der „Rostgürtel“, Das Mare del Plastico (Almeria/Spanien) ...)
- das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt (Bsp. Ungleicher Welthandel, ...)
- Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion (Bsp. Mallorca, Skitourismus im Grödnertal, ...)

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren,
- erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen,
- erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen,

<p>→ beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen, → beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen, bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO).</p>	
<p>Jahrgangsstufe 10.2</p>	<p>Weitere Vereinbarunge</p>
<p>Themenfeld III: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung (Europas Wirtschaft im Wandel, ...) • landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung (Paprika aus Ungarn, Tomaten aus Spanien, ...) • Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration • Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen (London, Paris, Berlin, New York...) <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> → stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar, → beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur, → erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft, → analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> → erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer, bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume. 	

<u>Summe Jahrgangsstufe 6-10: 224 Stunden</u>	

2.2 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und die Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in den Bereichen der Sach- und der Urteilskompetenz anschließend inhaltsfeldbezogen **konkretisierte Kompetenzerwartungen** formuliert.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2),
- beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle

Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens

- Formen
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

2.3.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Distanzunterricht

Die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept und auf Grundlage des Schulgesetzes die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen, die ebenfalls für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen gelten.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

<i>Präsenzunterricht</i>	<i>Distanzunterricht</i>
<ul style="list-style-type: none">• mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch• individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen• Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten• eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht• Unterrichtsmappe• Lernprodukte• schriftliche Übungen	<ul style="list-style-type: none">• mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch in Videokonferenzen• individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen und kollaborativen Lernformen / Projektformen mit Etherpad/ Padlet• Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten z.B. durch die Erstellung von Videos oder PP-Präsentationen• Blogbeiträge• Digitale Lerntagebücher• schriftliche Übungen z.B. über Test (Moodle)

Einführungsphase

Geografie

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse <p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),

- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

<p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V: (fakultativ zu VI)</u></p> <p>Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), • vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4), <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI: (fakultativ zu V)</u></p> <p>Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3), • entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5), • präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6). <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)</p>

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen <p>Zeitbedarf: ca. 9 Std.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes <p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 70 Stunden</p>	

Einführungsphase

Geografie

bilingual

I Inhaltliche Schwerpunkte

Unterrichtsvorhaben I:

Topic: Between Inhabited and Uninhabitable –

The human habitat in different landscape zones

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Unterrichtsvorhaben II:

Topic: Water – The Basis of Life

> Between Shortage and abundance

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Unterrichtsvorhaben IV:

Topic: Production and Use of Fossil Fuels

Topic: Living with the Earth's Endogenous Forces

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>	<p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V: (fakultativ zu VI)</u></p> <p>Topic: New Production Technologies -</p> <p>Prolonging the age of fossil fuels with calculable risks?</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), • vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI: (fakultativ zu V)</u></p> <p>Topic: Renewable Energies – Realistic alternatives for the world’s energy hunger?</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3), • entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5), • präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

<p>Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen <p>Zeitbedarf: ca. 9 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes <p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 70 Stunden</p>	

II Didaktische und methodische Anmerkungen zum bilingualen Sachfachunterricht

Weltverstehen ist heute nicht mehr monolingual möglich. Genau hier setzt der spezifische Bildungsbeitrag von bilingualem Unterricht an, indem er Zugang zu globalen Diskursen in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft vermittelt (*global citizenship*).

Unterrichtsgegenstand im bilingualen Unterricht ist immer ein Sachfach. Der Sachfachunterricht wird in einer Fremdsprache und der Basissprache erteilt, wobei sich Niveau und Anteil des Fremdsprachengebrauchs an der Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler und den inhaltlichen Gegebenheiten orientieren.

Hierbei dient die Fremdsprache als funktionale Arbeitssprache. Die international geläufige Bezeichnung ist CLIL (*Content and Language Integrated Learning*).

Bilingualer Unterricht versteht sich als **kognitiv anspruchsvoller und zukunftsweisender Unterricht**, der den Schülerinnen und Schülern hilft, sich in einer **wirtschaftlich und kulturell vielfältigen Welt zu orientieren und zu behaupten** (*21st century learning*).

Bilinguales, anwendungsorientiertes Lernen ist somit fester Bestandteil in einem zeitgemäßen Fremdsprachenkonzept, bei dem nicht das Fremdsprachenlernen, sondern das fremdsprachige Lernen im Fokus steht.

Der bilinguale Unterricht vermittelt folgende fächerübergreifende Kompetenzen:

-kognitiv-konzeptuale Kompetenz:

Fähigkeit, fremdsprachig gefasste Systematiken und Konzepte des Sachfaches zu verstehen

-diskursive Kompetenz:

Qualifikationsphase

Qualifikationsphase - Q 1 GK	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

<p>Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse • Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen • Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit <p>Zeitbedarf: ca. 9 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel und Förderung von Wirtschaftszonen – Einflussfaktoren und Auswirkungen im globalen Wettbewerb</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung und Lösungsansätze. Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</p>

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen), IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Herausbildung von Wachstumsregionen

<p>Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten <p>Zeitbedarf: ca. 21 Std.</p>
---------------------------------------	---

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fliebschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fliebschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>	<p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase – Q1 (GK): 90 Stunden</p>	

<p>Qualifikationsphase - Q 2 GK</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt</p> <p>Kompetenzen:</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung</p> <p>Kompetenzen:</p>

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 11 Std

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6). 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

<p>Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung <p>Zeitbedarf: ca.10 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung <p>Zeitbedarf: ca. 8 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport</p>	

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Summe Qualifikationsphase – Q2 (GK): 60 Stunden

Qualifikationsphase - Q 1 LK

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung
und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung**

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger
Lösungsansatz?**

Kompetenzen:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 22 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel und Förderung von
Wirtschaftszonen – Einflussfaktoren und Auswirkungen im
globalen Wettbewerb**

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen
als Herausforderung und Lösungsansätze. Strategien und
Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich
entwickelten Räumen**

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel industrieller Räume • Herausbildung von Wachstumsregionen <p>Zeitbedarf: ca. 34 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen), IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten • Herausbildung von Wachstumsregionen • Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten <p>Zeitbedarf: ca. 34 Std.</p>
--	---

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen• Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten <p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>	<p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase – Q1 (LK): 144 Stunden</p>	

Qualifikationsphase - Q 2 LK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raubeispiele (MK4),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung <p>Zeitbedarf: ca. 26 Std.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstärkerprozesses • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen <p>Zeitbedarf: ca. 16 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1), • recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5), • stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),

- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca.18 Std.

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-) öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar?</p> <p>Bedeutung von Logistik und Warentransport</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),• stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6). <p>Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)</p>	

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>	
<p style="text-align: center;">Summe Qualifikationsphase – Q2 (LK): 100 Stunden</p>	